



B u r g g y m n a s i u m
der Stadt Altena (Westf.)
Anlage zum Schulprogramm

Schulprogramm

Anlagen

Europa-Curriculum

Beschluss der Schulkonferenz vom 13.10.2011
Mit Überarbeitungen vom ...

gültig ab dem Schuljahr 2011/2012



B u r g g y m n a s i u m

der Stadt Altena (Westf.)
Anlage zum Schulprogramm

1 Präambel

Das Anliegen von Europaschulen ist es:

- Schülerinnen und Schüler auf das Leben im vereinten Europa vorzubereiten,
- Verständnis und Interesse an der Vielgestaltigkeit in Europa zu wecken,
- Mehrsprachigkeit bei Schülerinnen und Schülern zu fördern,
- interkulturelle Kompetenz zu stärken,
- europäisches Engagement zu unterstützen,
- und den Jugendlichen europäische Kompetenzen zu vermitteln.

Das Burggymnasium Altena fördert die **Europakompetenz** seiner Schülerinnen und Schüler.

- In besonderem Maße wird ein europabezogenes Wissen vermittelt.
- In besonderem Maße werden Kenntnisse von der Unterschiedlichkeit der Kulturen und den ihnen zugrunde liegenden Werten vermittelt.
- In besonderem Maße werden die Schülerinnen und Schüler zu Toleranz und Respekt gegenüber anderen Personen und Kulturen erzogen.
- In besonderem Maße werden die Schülerinnen und Schüler zur Kommunikation in fremden Sprachen und mit modernen Medien befähigt.
- In besonderem Maße werden die Schülerinnen und Schüler zur Zusammenarbeit auf internationaler Ebene befähigt.
- In besonderem Maße werden die Schülerinnen und Schüler für Tätigkeiten im internationalen Arbeitsmarkt befähigt.

Diese Ziele werden über geeignete Unterrichtsthemen im hausinternen Lehrplan der Fächer, über Projektstage, über Austauschprogramme und internationale Begegnungen sowie in besonderen Unterrichtsfächern verwirklicht.

In ausgewiesenen Unterrichtseinheiten vieler Fächer erwerben die Schülerinnen und Schüler ein erweitertes Grundlagenwissen über Ursprünge und Zusammenhänge europäischer Geschichte sowie das Zusammenwirken europäischer Institutionen in Politik und Wirtschaft. Außerdem erhalten sie Einblick in die unterschiedlichen sozialen Gegebenheiten der europäischen Länder. Dies geschieht auch in enger Verknüpfung mit Austauschprogrammen und internationalen Projekten, die über entsprechende Fahrten ein Lernen „vor Ort“ ermöglichen.

Regelmäßige Einladungen von Politikern und der intensive politische Dialog in einzelnen Kursen erweitern die Möglichkeit, europapolitische Kompetenz zu erwerben.

Das Fremdsprachenangebot des Burggymnasiums ist eine Voraussetzung für eine Erziehung zur Mehrsprachigkeit. Die Schülerinnen und Schüler erhalten neben dem Fach Englisch ab der fünften Klasse die Möglichkeit, die Sprachen Französisch und Latein ab der sechsten Klasse wahlweise oder parallel zu erlernen. Ab der achten Jahrgangsstufe folgt Spanisch oder wahlweise das Fach Französisch. Auch ab der Jahrgangsstufe 10 kann das Fach Spanisch noch einmal gewählt werden, so dass im Laufe der Schulzeit bis zu vier Sprachen erlernt werden können. Dem Burggymnasium ist dabei Latein als grundlegende Sprache für die romanischen Sprachen sehr wichtig.



B u r g g y m n a s i u m

der Stadt Altena (Westf.)
Anlage zum Schulprogramm

Das Schulprogramm nimmt auch interkulturelles Lernen in den Blick.

An unserer Schule wird in besonderem Maße und für alle Schüler verpflichtend das Wissen um interkulturelle Zusammenhänge vermittelt, so dass die Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzt werden, sich kritisch mit Normen und Werten aus unterschiedlichen Kulturen auseinander zu setzen.

Auch bei der Berufswahlorientierung werden die Schülerinnen und Schüler auf eine Tätigkeit auf dem europäischen Markt und im europäischen Wettbewerb vorbereitet. So können Betriebspraktika im europäischen Ausland absolviert werden. Dies geschieht vor allem in Kooperation mit den Partnerschulen in Frankreich und Ungarn. Aber auch über die Städtepartnerschaft mit Blackburn können Schülerinnen und Schüler Betriebspraktika in England durchführen.

Darüber hinaus gibt es über die in Altena ansässigen Firmen die Möglichkeit, Betriebspraktika bei den Tochter- oder Partnerfirmen im europäischen Ausland durchzuführen.

Schließlich kann demokratisches Engagement in der erweiterten Mitbestimmung am Burggymnasium realisiert werden: In gemeinsamen Eltern-, Lehrer- und Schülerarbeitskreisen zu den verschiedenen Bereichen der Bildung, Erziehung und Förderung werden Vorschläge zur inhaltlichen Ausgestaltung und zur Strukturverbesserung in der Schule gemeinsam beraten und über die Evaluation einzelner Bereiche für eine ständige Verbesserung der schulischen Bedingungen gesorgt.

Die Europakompetenz können unsere Schülerinnen und Schüler nachweisen, indem sie gelernt haben ...

mehrere Sprachen zu verstehen und aktiv zu benutzen	Sprachenkompetenz
moderne Medien kritisch zu nutzen und zur sinnvollen Kommunikation einzusetzen	Medienkompetenz
kulturelle Unterschiede in Werten, Normen und Weltanschauungen zu verstehen	interkulturelle Kompetenz
sich für Mitwirkung und Verantwortung in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft einzusetzen	europapolitische Kompetenz
naturwissenschaftliches Grundverständnis zum Erhalt lebenswichtiger Ressourcen zu entwickeln	ökologisch-naturwissenschaftliche Kompetenz
grundlegende Verhaltensweisen zum vernünftigen Zusammenleben in Familie, Schule und Beruf anzuwenden	Sozialkompetenz
grundlegende Lern- und Arbeitsmethoden anzuwenden	Lernkompetenz



B u r g g y m n a s i u m

der Stadt Altena (Westf.)
Anlage zum Schulprogramm

2 II. Ausrichtung der schulinternen Lehrpläne auf europäische Inhalte - Europacurriculum

Grundsätzlich gibt es den Konsens, dass alle Fächer Inhalte mit Europaorientierung vermitteln. Dabei ist die Intensität und Dauer der Beschäftigung mit europäischen Themen natürlich fächerabhängig. Im Folgenden soll aufgezeigt werden, welchen Beitrag einzelne Fächer zum Europacurriculum leisten, wobei die Sprachen Englisch, Französisch, Latein und Spanisch als Europa verbindende Sprachen einen besonderen Stellenwert genießen. Detaillierte Beschreibungen hinsichtlich zu erwerbender Kompetenzen sind in den fachinternen Curricula dargestellt.

Englisch und Englisch / Erdkunde

Englisch wird von der 5. bis 12. Jahrgangsstufe am Burggymnasium unterrichtet. Dabei lernen die SuS die englischsprachigen Länder, vor allem Großbritannien, die englische Kultur und Literatur, näher kennen, und erwerben u.a. die Kompetenz, auf Englisch kommunizieren zu können.

Exemplarisch werden die inhaltlichen Schwerpunkte und Kompetenzen des Differenzierungskurses Englisch-Erdkunde bilingual der Stufen 8 und 9 als Anlage beigelegt.

Französisch

Jgst.6 Deutsch-französische Begegnung in Brüssel, Organisation eines Projekts zum Thema Sehenswürdigkeiten von Brüssel; mögliche thematische Ausweitung; Informationen über den Brupark und eine Reise durch Mini-Europa.

Jgst.7 Toulouse, europäische Hauptstadt der Flugzeuge; die französische Sprache in Europa/Francophonie.

Jgst.8 Deutsch-französisches Internetprojekt – als Vorbereitung auf die mögliche Teilnahme an einem europäischen Internetprojekt in Marseille.

Jgst.9 Arbeiten in Europa, Bewerbungsschreiben verfassen etc.;
Es lebe Europa! Fiktiver Besuch im Europäischen Parlament in Strasbourg;
Teilnahme an einem Euroscola – Tag (Jugendliche aus europäischen Ländern diskutieren über die Zukunft Europas);
Erstellung und Präsentation von Referaten zum Thema „Europa“.

Sek II Frankreich und Deutschland – ein europäisches Paar;

Diskussion gesellschaftskritischer – politischer Themen von europäischer Relevanz wie z.B. Abschiebep Praxis von illegalen Einwanderern, Leben in den Vorstädten, Problematik der sesshaft gewordenen Sinti und Roma, Blick über die Grenzen Europas hinaus z.B. nach Afrika.



B u r g g y m n a s i u m

der Stadt Altena (Westf.)
Anlage zum Schulprogramm

Spanisch

Jgst 9 Mi futuro – perspectivas, visiones y utopias:
Schwerpunkt Bewerbungstraining (el mundo del trabajo, currículum vitae, ofertas de trabajo, carta de presentación, entrevista de trabajo);
Erarbeitung des spanischen Bildungssystems und Vergleich mit dem deutschen System;
Besonderheiten der spanischen Arbeitswelt im Vergleich mit der deutschen;
Probleme Jugendlicher in Deutschland und Spanien verstehen und hinterfragen.

Jgst 11 Abschluss des Spracherwerbs in der Auseinandersetzung mit der soziokulturellen Wirklichkeit Spaniens:

„El turismo en España“: diferentes tipos de turismo; el turismo como factor económico; la imagen de España en el extranjero; la imagen de los alemanes en España. Hierbei auch Ausweitung der präsentierten Ergebnisse durch fiktionale und nicht – fiktionale Texte; ökologische Probleme, die durch den Tourismus verursacht werden.

Jgst 12 Erörterung aktueller Probleme Spaniens anhand von fiktionalen und nicht – fiktionalen Texten, zu den Themen:

„El problema de la inmigración en España“: Unterscheidung verschiedener Gruppen von Einwanderern (Motive, Ziele); Probleme der Fremd- und Eigenwahrnehmung auf beiden Seiten; das Problem des Rassismus; mögliche Problemlösungen;

Planung eines Interviews mit AustauschschülerInnen zur Erprobung von Strategien interkultureller Kommunikation;

Anschluss eines e-Mail-Projektes mit einer Schule in einem spanisch-sprachigen Land.

Exemplarisch werden die inhaltlichen Schwerpunkte und Kompetenzen des Differenzierungskurses Spanisch der Stufe 9 als Anlage beigefügt.

Deutsch

Jgst 7 Beschreiben und erklären – Das Fremde in Erzählungen;
Reisen und Reiseberichte;

Sachtexte lesen und verstehen – Fremd- und Lehnwörter im Deutschen.

Jgst 8 Menschen in der (Groß-)Stadt – Gedichte und Songs untersuchen und gestalten.

Jgst 10/11 Bertold Brecht: Das Leben des Galilei. Wissenschaft und Verantwortung – (k)ein aktuelles Thema?;

Kommunikation;

Jgst 11/12 Kaiser und Königreich – Monarchie / Prosa der neuen Sachlichkeit mit wechselnden Unterrichtsinhalten z.B. Törleß, Traumnovelle;

Sprachwandel und Reflektion über Sprache;

(Anglizismen vs ausgewanderte Wörter wie „Kindergarten“; „Heimat“;

„Mannschaft“).



B u r g g y m n a s i u m

der Stadt Altena (Westf.)
Anlage zum Schulprogramm

Geschichte

Jgst 5 **Antike Lebenswelten: Griechische Polis und Imperium Romanum**

- Lebenswelt griechische Polis;
- Rom - vom Stadtstaat zum Weltreich;
- Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum.

Was Menschen im Altertum voneinander wussten

- Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Afrika, Europa, Asien.

Europa im Mittelalter

- die Grundlagen: Romanisierung, Christentum, Germanen;
- Lebenswelten in der Ständegesellschaft: Formen pol. Teilhabe in Frankreich, England und im römisch – dt. Reich.

Jgst 8 **Was Menschen im Mittelalter voneinander wussten**

- Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Asien (u.a. Arabien) und Europa;
- Formen kulturellen Austauschs weltweit: z.B. christliche Missionierung, Pilgerreisen, Ausbreitung des Islam, Handelsreisen;
- Neben- und Gegeneinander am Rande des Abendlandes: Christen, Juden und Muslime.

Neue Welten und neue Horizonte

- Geistige, kulturelle, gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Prozesse - Stadtgesellschaft;
- Renaissance, Humanismus und Reformation- Europäer und Nicht- Europäer;
- Entdeckungen und Eroberungen.

Europa wandelt sich

- Revolutionäre, evolutionäre und restaurative Tendenzen;
- Absolutismus am Beispiel Frankreichs;
- Französische Revolution;
- Revolution in Deutschland 1848/1849 und deutsche Einigung 1871;
- Industrielle Revolution – an einem regionalen Beispiel.

Imperialismus und Erster Weltkrieg

- Triebkräfte imperialistischer Expansion;
- Imperialistische Politik in Afrika und Asien;
- Großmacht-Rivalitäten;
- Merkmale des Ersten Weltkrieges.

Neue weltpolitische Koordinaten

- Russland: Revolution 1917 und Stalinismus.



B u r g g y m n a s i u m

der Stadt Altena (Westf.)
Anlage zum Schulprogramm

Jgst 9 **Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg**

- Die Zerstörung der Weimarer Republik;
- Das nationalsozialistische Herrschaftssystem; Individuen und Gruppen zwischen Anpassung und Widerstand;
- Entrechtung, Verfolgung und Ermordung europäischer Juden, Sinti und Roma, Andersdenkender zwischen 1933 und 1945;
- Vernichtungskrieg;
- Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext.

Neuordnungen der Welt und Situation Deutschlands

- Aufteilung der Welt in „Blöcke“ mit unterschiedlichen Wirtschafts- und Gesellschaftssystemen;
- Gründung der Bundesrepublik, Westintegration, deutsche Teilung;
- Zusammenbruch des kommunistischen Systems, deutsche Einheit;
- Transnationale Kooperation: Europäische Einigung und Vereinte Nationen.

Jgst 10 **Die Welt zur Zeit des Kolumbus**

- Menschenbild und Weltauffassung (Renaissance und Humanismus);
- Wirtschaftsformen und ihre Auswirkungen (Frühkapitalismus und Entdeckungen);
- Umgang mit Anderen (Unterwerfung der Indios in der Neuen Welt und Kriminalisierung der Frauen in der Alten Welt).

Das Verhältnis von Christentum und Islam

- Geistliche und weltliche Macht zwischen Toleranz und Konkurrenz;
- Religiöse Grundlagen und historische Entwicklung des Islam und des Christentums;
- Herrschaftsformen in den beiden Religionen (Kaiser, Papst und Kalifen);
- Kriege im Namen Gottes (z.B. die Kreuzzüge);
- Die Entstehung und Entwicklung des Osmanischen Reiches.

Jgst 11 **Das „lange“ 19. Jahrhundert**

- Nationalstaatsgedanke und Nationalismus in Europa (West- u. Mitteleuropa): Idee und Problematik des Nationsbegriffs, Bedeutung der Napoleonischen Kriege für den Nationalstaatsgedanken am Beispiel Deutschlands und eines weiteren Landes, „Einheit und Freiheit“ in der deutschen Revolution von 1848/49;
- Reichsgründung von oben: Deutschland 1870/71;
- Industrielle Revolution (technischer Fortschritt und sozioökonomische Veränderungen);
- Imperialistische Expansion (Deutschland, Großbritannien, USA) 1880-1914;
- Der Erste Weltkrieg (Ursachen und Ausbruch, Epochenjahr 1917, Kriegsende und Umbruch in Deutschland, Friedensverträge, der Erste Weltkrieg als „moderner“ Krieg).



B u r g g y m n a s i u m

der Stadt Altena (Westf.)
Anlage zum Schulprogramm

Jgst 11/12 „Vergangenheit, die nicht vergeht“ – Nationalsozialismus u. 2. Weltkrieg

- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus: mittel- und längerfristige politische Ursachen, Krisensituation 1930-1933, NS-Ideologie;
- Ende des Rechts- und Verfassungsstaates in Deutschland 1933/34;
- NS- Außenpolitik bis 1939 und Zweiter Weltkrieg;
- Moderner Antisemitismus u. Holocaust (Völkermord an den europ. Juden);
- Widerstand- Feigenblatt oder moralische Instanz?;
- Erklärungsmodelle u. Bewertungen des Nationalsozialismus.

Jgst 12 **Deutschland und die Weltpolitik (speziell Europa) nach 1945**

- Stunde Null? Teilung Europas und Deutschlands nach 1945;
- Das Grundgesetz und die Gründung der Bundesrepublik Deutschland;
- Entstehung und gesellschaftliche Entwicklung der DDR;
- Neue Ostpolitik im Rahmen der internationalen Entspannung;
- Epochenjahr 1989 (Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten 1989/90, Untergang der Sowjetunion und Revolution in Osteuropa).

Mathematik

Jgst 5 Rechnen mit dem Euro;
Vergleich verschiedener Währungen, Umrechnungen zum Euro;
Kennenlernen von Zahlssystemen anderer Völker;
Rechnen mit römischen Zahlen.

Jgst 6 Winkel in der Geographie, Orte der Erde auf gleichem Längen- oder Breitenkreis;
Bestimmen der geographischen Koordinaten europäischer Städte und vergleichen mit Hongkong, Sydney, Los Angeles oder Mexiko Stadt.

Jgst 7 Fußball und „Eine Welt“ im Mathematikunterricht (Umgang mit Tabellen und Prozentzahlen).

Jgst 8 Die Zahl p in der Geschichte der Menschheit.

Jgst 9 Bedeutende Mathematiker wie Thales von Milet und Pythagoras.

Sek II Geschichte der Differential- und Integralrechnung, verbunden mit europäischen Mathematikern wie Archimedes, Kepler, Cavalieri, Newton, Leibniz, Bernoulli oder Riemann.



B u r g g y m n a s i u m

der Stadt Altena (Westf.)
Anlage zum Schulprogramm

Biologie

Jgst 9 Vergleich der Gesetzgebung zur Abtreibung in verschiedenen Staaten.

Jgst 11 Vergleich der Regelungen zur Organspende in verschiedenen Staaten.

Jgst 12 Vergleich der Gesetzgebung zur PID; zum Embryonenschutz; Zulassungsbestimmungen für transgene Tiere und Pflanzen in der Land- und Forstwirtschaft in verschiedenen Staaten.

Biologie/Chemie (Wahlpflichtbereich II)

Jgst 9 Agrarsubventionen in der EU.

Musik

Jgst 6 Europäische Volkslieder.

Jgst 8 Nationalhymnen, z.B. von Deutschland, Frankreich, Großbritannien, DDR, USA.

Erdkunde

Jgst 5 Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge;
Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Kontext der naturgeographischen Gegebenheiten u. des touristischen Angebots in Küsten- u. Hochgebirgslandschaften;
Physiognomische u. sozioökonomische Veränderungen einer Gemeinde durch den Fremdenverkehr; Das Konzept des sanften Tourismus als Mittel zur Vermeidung von Natur- und Landschaftsschäden.

Jgst 9
_____ Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung;
Veränderung des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung;
Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung;
Konkurrenz europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration;
Global Cities als Ausdruck veränderter Welthandelsbeziehungen.



B u r g g y m n a s i u m

der Stadt Altena (Westf.)
Anlage zum Schulprogramm

Jgst 12 Stadt - Zentralität;

Strukturen und Prozesse im städtischen Raum;

Zentralität als Ausdruck funktionaler Verflechtung: Beispiel Deutschland; Zentralismus in Frankreich;

Entwicklung städtischer Räume unter unterschiedlichen Prämissen
Alternativen: Stadtland USA - Beispiel Chicago; Megastadt Tokio - grenzenloses Wachstum oder Grenzen des Wachstums?;

Lima - Metropolisierung und Marginalisierung der Bevölkerung;

Berlin - Großstadt vor neuen Herausforderungen;

Stadt und Ökologie;

Geoökosystem Stadt;

Stadtklima.



B u r g g y m n a s i u m

der Stadt Altena (Westf.)
Anlage zum Schulprogramm

Politik

Jgst 6

Wirtschaften will gelernt sein - vom Handeln auf Märkten und von der Rolle des Geldes

Wirtschaftlich handeln (Grundzüge wirtschaftlichen Handels, Märkte und Preise);

Geschichte und Aufgaben des Geldes; Rund um den Euro

Jgst 8

Was leistet der Markt? – Wie Märkte und Preise den Wirtschaftsprozess lenken

Wer regelt die Wirtschaft?;

Ein Modell verschafft Überblick – der „einfache Wirtschaftskreislauf“;

Was ist ein Markt?;

Wie Angebot und Nachfrage den Preis bestimmen (sollen).

Wie funktioniert unsere Demokratie? Erfahrungen und Probleme mit Wahlen, Parteien, Parlament und Regierung

Welche Bedeutung haben die Wahlen zum Bundestag? – Beteiligung in der Demokratie konkret;

Wer stellt sich zur Wahl? – Parteien im Deutschen Bundestag;

Wie arbeiten die Staatsorgane? – Recherche und Vortrag zur Arbeit des Bundestages, der Bundesregierung und des Bundespräsidenten.

Ist die Erde noch zu retten? – Möglichkeiten und Chancen umweltgerechten Handelns

Droht uns die Klimakatastrophe? – Wir mischen uns ein in die Klimadiskussion;

Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren – Wege zum verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt;

Nachhaltig produzieren – wie ist das möglich?;

Mit sauberer Energie in die Zukunft!;

Umweltgerecht konsumieren wie ist das möglich?

Jgst 9

Wie werden wir in Zukunft arbeiten? Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Welt

Arbeit – Lebensgrundlage für alle;

Wirtschaft und Arbeitswelt im Wandel;

Berufsorientierung: Worauf müssen wir uns einstellen?

Was heißt „soziale Marktwirtschaft“? Grundzüge unserer Wirtschaftsordnung

Markt oder Plan – zwei Ordnungssysteme für die Wirtschaft;

Von der „freien“ zur „sozialen“ Marktwirtschaft;

Die Rolle des Staates in der sozialen Marktwirtschaft;

Im Sinne des Verbrauchers? – Konzentration und Wettbewerb.



B u r g g y m n a s i u m

der Stadt Altena (Westf.)
Anlage zum Schulprogramm

Bedrohung oder Chance? – Merkmale und Folgen des Globalisierungsprozesses

Globalisierung – was fällt mir dazu ein?;

Total global: Zwei Beispiele für die Produktion von Waren rund um den
Globus;

Ursachen und Merkmale von Globalisierung;

Folgen der Globalisierung.



B u r g g y m n a s i u m

der Stadt Altena (Westf.)
Anlage zum Schulprogramm

Religion

Jgst 6 **Der Islam als Weltreligion in unserer Nähe**
„Unsere Nachbarn sind Muslime.“ – Wie können wir sie besser verstehen?

Eine große Religion;
Der Prophet und sein Gott;
Das heilige Buch;
Die fünf Säulen;
Islam und Christenheit.

Jgst 7 **Christen im römischen Reich - verfolgt von den Mächtigen**
Christen inmitten einer nichtchristlichen Gesellschaft

Umstrittene Kirche;
Verfolgt von den Mächtigen.

Jgst 11 **„Wer bin ich und was soll ich tun? – Der Mensch aus der Sicht von**
Humanwissenschaften und christlicher Anthropologie“

Sehnsucht nach Freiheit und Bindung;
Spannungsfeld der Selbstentfaltung und des Gruppenzwanges;
Anspruch von Verantwortung;
Missbrauch menschlicher Freiheit;
Fragen nach dem Grund eigener Existenz und dem Sinn des Lebens.

Jgst 12 **„Welche Herkunft, welche Zukunft hat die Kirche? – Von den Wurzeln**
her in der Gemeinschaft der Glaubenden leben“

Die religiösen Wurzeln des Christentums im Judentum;
Aktualität des Anliegens Jesu;
Das Zusammenleben der christlichen Konfessionen in einer pluralen Gesellschaft;
Wirklichkeit und Zukunft von Kirche.

[Beschluss der Schulkonferenz vom 13.10.2011]